

Medieninfo:

Forschungswoche für Nachwuchstalente - Bundesminister Polaschek und Institute of Science and Technology Austria (ISTA) präsentieren die „Vifzack Academy“

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung bietet gemeinsam mit dem Institute of Science and Technology Austria (ISTA) ein neues Förderprojekt für besonders begabte und interessierte Kinder im Bereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik): Die „Vifzack Academy“.

Das Projekt, entworfen und umgesetzt durch das ISTA, ist eine Forschungswoche für 75 besonders talentierte Schülerinnen und Schüler von 10 bis 14 Jahren (Sekundarstufe I) aller Schularten. Sie findet von 25. bis 30. August am ISTA-Campus in Klosterneuburg statt, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit haben, gemeinsam mit Forschenden des ISTA in die Welt der Wissenschaft einzutauchen und spannenden Forschungsfragen nachzugehen.. Um allen talentierten und interessierten jungen Menschen die Chance auf eine Teilnahme zu geben, ist das Programm samt Unterbringung und Verpflegung kostenlos.

„Wir wollen die Teilnahme an der Vifzack Academy talentierten Kindern aus ganz Österreich, aus allen Schularten und unabhängig vom familiären Background ermöglichen. Darum ist das Angebot samt Unterbringung und Verpflegung kostenlos. Denn die Forschungswoche ist eine einzigartige Chance für die Kinder. Sie werden die Möglichkeit haben, mit Expertinnen und Experten des ISTA gemeinsam zu arbeiten und zu forschen. Auf diese Weise möchten wir junge Talente im MINT-Bereich noch stärker fördern, ihnen echte Vorbilder aus der Wissenschaft und Forschung geben und sie so dazu ermutigen, ihre Fähigkeiten und Begabungen weiterzuentwickeln“, so Martin Polaschek, Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Im Rahmen der Forschungswoche werden spezielle Workshops aus dem MINT-Bereich angeboten und von Wissenschaftsvermittlungsteam und Forschenden am ISTA geleitet. Ein pädagogisches Betreuungsteam sorgt für ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm.

"Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Wissenschaft zu begeistern, den direkten Dialog mit Forschenden zu ermöglichen, das sind Kernziele des VISTA Science Education Team am ISTA. Das ISTA selbst gehört zu den weltweit erfolgreichsten Forschungseinrichtungen, weil es uns gelingt wissenschaftliche Talente zu vernetzen, um gemeinsam an spannenden

Fragen zu forschen. Spitzenleistungen gelingen auch in der Forschung nur gemeinsam. Und auch Talent wächst nicht nur im einzelnen Menschen heran, sondern entfaltet sich am besten im Kontakt mit anderen Menschen. Das gilt auch für junge Talente in der Schulzeit," so Christian Bertsch, Head of Science Education am ISTA.

„Wir haben in Österreich viel wissenschaftliches Talent, es ist aber oft verstreut“, ergänzt Magdalena Steinrück, Naturwissenschaftlerin und Wissenschaftsvermittlerin am ISTA.

„Begeisterung ist ansteckend. Mit einem Camp für wissenschaftsbegeisterte Kinder an einem Forschungsinstitut bieten wir genau diesen Rahmen und diesen Kontakt – einerseits zu Forschenden als Vorbildern, andererseits zu anderen Kindern mit ähnlichen Interessen.“ Auch für Sie selbst waren als Jugendliche und junge Erwachsene derartige Räume und Begegnungen prägend und motivierten sie, selbst Naturwissenschaftlerin zu werden. „Mich hat es aber recht spät ‚erwischt‘, erst kurz vor der Matura auf einer Chemiewoche – Freundschaften von damals halten bis heute. Schon mit 12 oder 13 Jahren ähnlich interessierte Kinder kennenzulernen wäre eine tolle Möglichkeit gewesen.“ Nun werden junge Talente durch das neue Angebot früher erreicht, gefördert und vernetzt.

Katrin Vohland, Generaldirektorin des Naturhistorischen Museums Wien, in dessen Räumlichkeiten die Pressekonferenz stattfand, begrüßt das neue Projekt ausdrücklich und weist auch auf die Förderangebote des NHM hin: „Mit unseren Bildungsprogrammen fördern wir die Freude am Entdecken und den Spaß an Forschung. Eine wichtige Grundlage für zukünftige Spitzenforscherinnen und Spitzenforscher ebenso wie für alle anderen Menschen, die Teil unserer Gesellschaft sind.“ Das NHM selbst wird im Rahmen des Freizeitangebotes der Woche inspirierende Blicke hinter die Kulissen des Museums ermöglichen.

Lehrerinnen und Lehrer sind eingeladen, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für die Vifzack Academy zu nominieren. Eine Kommission von Expertinnen und Experten sichtet alle Bewerbungsunterlagen und wählt die finalen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus.

Bild-Material: ISTA & Wissenschaftsvermittlung am ISTA Campus:

Fotos

<https://seafiler.ista.ac.at/d/2b4f9e946a224cabada2/>

Videos

<https://seafiler.ista.ac.at/d/42d0a4fd52d4440abcae/>



Über ISTA

Das *Institute of Science and Technology Austria (ISTA)* in Klosterneuburg, eröffnet im Jahr 2009, ist ein Forschungsinstitut mit eigenem Promotionsrecht. In 78 Forschungsgruppen wird dort interdisziplinäre Grundlagenforschung in den Naturwissenschaften, Mathematik und Computerwissenschaften betrieben. Das Institut beschäftigt Professor:innen nach einem Tenure-Track-Modell, Post-Doktorand:innen und PhD-Student:innen. Am Campus arbeiten aktuell mehr als 1100 Personen aus über 80 Ländern. www.ista.ac.at

Neben der Grundlagenforschung ist die Förderung von Wissenschaftsverständnis und Wissenschaftsinteresse eine zentrale Mission des ISTA. Dazu wurde 2022 ein eigenständiges Science Education Team am Institut gegründet, um die bisherigen Bemühungen in diesem Bereich zu bündeln, weiterzuentwickeln und auszuweiten. Diese Angebote laufen unter dem Namen *VISTA Science Experiences*. www.vistascience.at

Medienkontakt ISTA:

Andreas Rothe

andreas.rothe@ista.ac.at

+43 664 8832 6510
